

SW 17 (2014 bis 2017)
ÜBUNGS-Klausur BWL/UF 4. Semester
Herr Mangold
Freitag, 1. Juli 2016

Name:

Arbeitszeit: 60 Minuten

Hilfsmittel: Taschenrechner

Hinweise: Vor der Abgabe prüfen:

- vollständige Beschriftung (Name, Aufgaben, Seitenzahlen)
- unmissverständliche nachvollziehbare Korrekturen und Ergänzungen
- Sprachrichtigkeit
- Das Aufgabenblatt ist mit abzugeben.

Anhang:

Auszug Kontenplan IKR:

2800 Bank

2900 aRAP

3700 Rückstellungen für Pensionen

3910 Rückstellungen für Gewährleistung

4900 pRAP

6440 Aufwendungen für Altersvorsorge

6700 Mietaufwand

Aufgabe 1

Die Pflegedienst KultiCare AG hat im letzten Jahr ihren Börsengang durchgeführt. Die 5-€-Aktie wird zurzeit mit 41,20 € an der Börse gehandelt. Sie beschäftigt derzeit 49 Mitarbeiter und hat zum Jahreschluss folgende Bilanz vorgelegt:

Aktiva		<i>in €</i>	Passiva	
Imm. Güter	120.000		gez. Kapital	1.000.000
Sachanlagen	1.660.000		Kapitalrücklage	150.000
Finanzanlagen	260.000		Gewinnrücklage	450.000
Vorräte	1.400.000		Bilanzgewinn	200.000
Forderungen	1.200.000		Rückstellungen	1.500.000
Flüssige Mittel	280.000		Verbindlichkeiten	1.400.000
RAP	80.000		RAP	300.000
Bilanzsumme	5.000.000		Bilanzsumme	5.000.000

- 1.1 Was wird in der Position Finanzanlagen gebucht? (Reproduktion) 4
- 1.1 **Beteiligungen an Unternehmen. Hat man beim Besitz von Aktien keinen Einfluss auf das Unternehmen, so werden sie unter Wertpapiere gebucht. Besteht Zweifel, ob man mit dem Aktienbesitz einen Einfluss auf das Unternehmen hat, so geht man davon aus, wenn der Aktionär mindestens 20 % aller Aktien des Unternehmens besitzt.**
- 1.2 Nennen Sie die drei Bestandteile des Jahresabschlusses. 6
Was muss eine Kapitalgesellschaft neben dem Jahresabschluss noch publizieren? (Reproduktion)
- 1.2 **Bestandteile des Jahresabschlusses**
 - Bilanz
 - Gewinn und Verlustrechnung (GuV)
 - Anhang
 Lagebericht
 Hinweis: Im Schmolke Deitermann (grünes RW-Buch) gibt es eine gute Erläuterung auf der Rückseite des letzten Blatts (Doppelseite), auf der auf der Vorderseite die Konten aufgeführt sind.
- 1.3 Welche Aussage kann über die Größenklasse durch obige Angaben getroffen werden? Begründen Sie! 4
(Reorganisation)
- 1.3 Aufgrund der Mitarbeiterzahl und der Bilanzsumme könnte auf eine kleine Kapitalgesellschaft, unabhängig vom Umsatz geschlossen werden, da zwei der drei Merkmale erfüllt sind. Voraussetzung dafür wäre, dass im Vorjahr die Bedingungen auch erfüllt gewesen wären. **Es handelt sich hier allerdings um eine große Kapitalgesellschaft, da ihre Aktien an der Börse gehandelt werden.** In diesem Fall spielen die anderen Merkmale keine Rolle.
- 1.4 Der Aktionär Müller findet den Jahresabschluss eine unnötige Gängelei. Insbesondere findet er den Lagebericht absolut unnötig. Stimmen Sie dem Aktionär zu. Begründen Sie Ihre Meinung. 5
(Transfer und Problemlösen)

- 1.4 Ich stimme dem Aktionär nicht zu, da ohne Lagebericht nicht klar wird, wie die Geschäftsleitung die derzeitigen Chancen und Risiken des Unternehmens einschätzen und wie sie darauf reagieren werden.
- 1.5 Das Unternehmen hat am ersten November eine Rechnung über 18.000 € für die Jahresmiete eines Lagerraums überwiesen. Bilden Sie den Buchungssatz. (Transfer und Problemlösen) **4**
- 1.5 2/12 gehören wirtschaftlich ins Rechnungsjahr, 10/12 ins nächste Jahr. 6700 Mietaufwand 3.000 €, 2900 aRAP 15.000 € an 2800 Bank 18.000 €
- 1.6 Der Praktikant versteht folgenden Buchungssatz nicht. Erklären Sie, welcher Sachverhalt dem Buchungssatz zugrunde liegen könnte. 6440 an 3700 25.000 € (Transfer und Problemlösen) **4**
- 1.6 Für einen Mitarbeiter wurden Pensionsrückstellungen von 25.000 € gebildet.
- 1.7 Die Bilanz weist auf der Passiva die Position RAP auf. Nennen Sie einen Sachverhalt, der hier gebucht wurde. (Transfer und Problemlösen) **4**
- 1.7 Hier handelt es sich um eine Einzahlung die wirtschaftlich zum Teil ins nächste Rechnungsjahr gehört.

Aufgabe 2

Die SRH Gesundheit hat folgende verdichtete Strukturbilanz veröffentlicht:

	2014	2013		2014	2013
AV	457,8	380,3	EK	233,1	186,7
UV	175,4	188,0	FK	400,1	381,6
	633,2	568,3		633,2	568,3

Bei der SRH Bildung sieht die Strukturbilanz wie folgt aus:

	2014	2013		2014	2013
AV	97,0	96,5	EK	128,3	122,3
UV	57,7	53,7	FK	26,4	27,9
	154,7	150,2		154,7	150,2

- 2.1 Beurteilen Sie den Vermögensaufbau der SRH Gesundheit im Vergleich zur SRH Bildung (Transfer und Problemlösen) **8**
- 2.1 Die Konstitution ist im Jahr 2014 von 2,02 auf 2,61 angestiegen. Bei der SRH Bildung ist die Konstitution von 1,8 auf 1,68 gesunken. Bei Krankenhäusern ist die Konstitution erheblich höher, weil die Gebäude und medizinische Geräte sehr teuer sein. Es kann davon ausgegangen werden, dass die Bevölkerung mit ihrer wachsenden Lebenserwartung und dem technischen Fortschritt in der Medizin

eine verlässliche und steigende Nachfrage nach ambulanter und stationärer Leistung in Krankenhäusern nachfragt. Somit bewerte ich eine steigende Konstitution positiv. Im Bildungsbereich gibt es eine große Konkurrenz und die geburtenschwachen Jahrgänge machen sich bei den Auszubildenden bemerkbar. Hier ist eine hohe Anpassungsfähigkeit an sich schnell ändernden Markterfordernisse gefragt. Die geringere und sinkende Konstitution interpretiere ich somit auch als sehr.

2.2 Auf Vorstandsebene gibt es immer wieder Diskussionen, ob der gesetzliche Spielraum voll ausgeschöpft werden soll, um den Gewinn möglichst gering auszuweisen. Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Interessenskonflikt, der zwischen der Unternehmensleitung und den Eigentümern besteht. 5

(Reorganisation)

2.2 Die Eigentümer haben oft das Interesse einer hohen Gewinnausschüttung. Die Unternehmensleitung möchte dagegen möglichst viel Geld im Unternehmen behalten.

2.3 Aus welchem Grund wurde bei der Erstellung der Strukturbilanz der Bilanzgewinn zum Fremdkapital gerechnet? 3

(Reorganisation)

2.3 Das Eigenkapital wird als langfristig gewertet. Der Bilanzgewinn wird vermutlich schnell ausgeschüttet. Somit ist das Geld wie eine kurzfristige Verbindlichkeit zu bewerten

2.4 Gehen Sie zur Erläuterung des Anlagenspiegels davon aus, dass das Unternehmen bisher nur ein Anlagegut hat. Dieses wurde am 6. April 2008 gekauft und hat eine Nutzungsdauer von 16 Jahren. Es hat 480.000 € gekostet. Am 17. Juli 2015 wird ein weiteres Anlagegut gekauft? Es kostet 40.000 € und hat eine Nutzungsdauer von 4 Jahren. Erstellen Sie den Anlagenspiegel für das Rechnungsjahr 2015 8

(Reorganisation)

2.4 Bisherige Abschreibung: $480.000/16 = 30.000 \text{ €/Jahr}$ bzw. 2.500 je Monat. (Es wird immer in vollen Monaten abgeschrieben. Für das Jahr 2008 sind das 9 Monate $\rightarrow 2.500 = 22.500$ und für die Jahre 2009 – 2014 $6 \cdot 30.000 = 180.000$. Bis zum Jahr 2015 wurden somit 202.500 € abgeschrieben. Im Jahr 2015 beträgt die Abschreibung der Anlage wieder 30.000 € und die der neuen Anlage: $40.000/4 = 10.000 \text{ € je Jahr}$ und für das halbe Jahr 5.000 €. Die gesamte Abschreibung beträgt somit 35.000 € im Jahr 2015.

Lösung Anlagenspiegel auf einem gesonderten Blatt.
Siehe Schmolke Deitermann Seite 234 !!!

Anlagenposten	AHK	Zugänge zu AHK	Abgänge zu AHK	Umbuchung zu AHK	Zuschreibung	Kumulierte AfA	Buchwert 31.12. RJ	Buchwert 31.12. VJ	AfA RJ
0700 Technis	480.000,00 €	40.000,00 €	- €	- €	- €	237.500,00 €	282.500,00 €	277.500,00 €	35.000,00 €
	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €